

Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungsordnung 2019 KBBEO 2019

für den Kindergarten und die Krabbelstube
der Marktgemeinde Taufkirchen an der Trattnach

gültig ab 01. August 2019

GR-Beschluss vom 18.06.2019, TOP. 3

Änderungen:

GR-Beschluss vom 14.06.2022, TOP. 1, Änderungen eingearbeitet, gültig ab 01.09.2022

GR-Beschluss vom 30.03.2021, TOP. 5, Änderungen eingearbeitet; gültig ab 01.09.2021

GR-Beschluss vom 16.06.2020, TOP. 15, Änderungen eingearbeitet; gültig ab 01.09.2020

Übersicht

1. Betrieb der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung
2. Arbeitsjahr und Ferien
3. Öffnungszeiten der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung
4. Aufnahme in die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung
5. Elternbeiträge und Beitragsfreiheit
6. Kindergartenpflicht
7. Abmeldung von der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung
8. Widerruf der Aufnahme in die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung
9. Zusammenarbeit zwischen Rechtsträger und Eltern
10. Pflichten der Eltern
11. Pflichten des Rechtsträgers
12. Sehtests im Kindergarten
13. Erziehungsberechtigung durch andere Personen (§ 2 Abs. 1 Z. 9 Oö. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz)
14. Beförderung von Kindergartenkindern

1. Betrieb der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung

Die Marktgemeinde Taufkirchen an der Trattnach, Taufkirchen 105, 4715 Taufkirchen an der Trattnach (in der Folge als Rechtsträger bezeichnet) betreibt eine Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung nach den Bestimmungen des Oö. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes LGBl. Nr. 39/2007 idF LGBl. Nr. 25/2019, mit Sitz in Taufkirchen an der Trattnach.

2. Arbeitsjahr und Ferien

Das Arbeitsjahr der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung beginnt für alle Kinder, die bereits unseren Kindergarten im Vorjahr besucht haben, am ersten Montag im September und dauert bis zum Beginn des nächsten Arbeitsjahres.

Alle Neuanfänger/innen beginnen am darauffolgenden Tag (Dienstag).

Die Eingewöhnungszeit für die Kinder ist individuell von Kind zu Kind verschieden! Bitte planen Sie Begleitungszeit ein.

2.1. Ferienzeiten:

Die Hauptferien beginnen zwei Wochen nach Schulschluss. Das neue Kindergartenjahr startet immer am ersten Montag im September.

Die Weihnachtsferien beginnen am 24.12. und enden am 06.01.

2.2. Journaldienste

An den Zwickeltagen sowie an Allerseelen, den Herbst-, Semester- und Osterferien bieten der Kindergarten und die Krabbelstube bei Bedarf (= Mindestkinderanzahl Kindergarten & Krabbelstube gemeinsam: 10) einen Journaldienst an. An diesen Tagen gibt es kein Mittagessen und keinen Bustransport.

- 2.3. Das Arbeitsjahr, die Ferienzeiten und die schulautonomen Tage können vom Rechtsträger jährlich am Ende des Arbeitsjahres unter Berücksichtigung der örtlichen Bedürfnisse neu festgelegt werden.

3. Öffnungszeit der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung

- 3.1. Die Öffnungszeiten werden wie folgt festgesetzt:

a) Krabbelstübengruppe

	von:	bis:
Montag	07:00 Uhr	13:00 Uhr
Dienstag	07:00 Uhr	13:00 Uhr
Mittwoch	07:00 Uhr	13:00 Uhr
Donnerstag	07:00 Uhr	13:00 Uhr
Freitag	07:00 Uhr	13:00 Uhr

b) Kindergartengruppen

	von:	bis:
Montag	06:45 Uhr	16:15 Uhr
Dienstag	06:45 Uhr	16:15 Uhr
Mittwoch	06:45 Uhr	16:15 Uhr
Donnerstag	06:45 Uhr	13:00 Uhr
Freitag	06:45 Uhr	13:00 Uhr

- 3.2. Die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen werden mit Mittagsbetrieb geführt. Anmeldung erfolgt über das Formular Mittagessen (monatliche An- bzw. Abmeldung möglich). An Tagen, die unter 2.2. angeführt sind, ist für Nachmittagskinder eine zusätzliche Jause in einer zweiten Jausenbox als Mittagsverpflegung mitzugeben. Dies gilt auch für den Sommerbetrieb ab Ende der Schulausspeisung.
- 3.3. An Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen bleiben die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen geschlossen.
- 3.4. Die Aufenthaltsdauer unter dreijähriger Kinder in der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen soll 6 Stunden, einschließlich der Mittagsruhe höchstens 8 Stunden täglich, nicht überschreiten.
- 3.5. Die Öffnungszeiten können vom Rechtsträger jederzeit unter Berücksichtigung der örtlichen Bedürfnisse neu festgelegt werden.
- 3.6. Ein Nachmittagsbetrieb kann mit 8 angemeldeten Kindern pro Tag starten. Die Öffnungszeit des Nachmittages richtet sich nach dem Bedarf. Es müssen allerdings mindestens 6 Kinder gleichzeitig anwesend sein. Eine Randzeit von einer Viertelstunde mit weniger Kindern ist jedoch möglich.

4. Aufnahme in die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen

- 4.1. Der Kindergarten und die Krabbelstube sind nach Maßgabe der Bestimmungen des Oö. Kinderbetreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 39/2007, i. d. g. F. allgemein zugänglich.
- Kindergarten: vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zur Einschulung; am Nachmittag sind auch alterserweiterte Gruppen mit Kindern ab dem vollendeten 2. Lebensjahr und im volksschulpflichtigen Alter möglich
 - Krabbelstube: ab 1 ½ Jahren
- Für die Aufnahme von unter 3-Jährigen ist Voraussetzung, dass deren Eltern berufstätig, arbeitssuchend oder in Ausbildung sind.

- 4.2. Für die Aufnahme in die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen ist eine Anmeldung des Kindes durch die Eltern erforderlich. Die Vormerkung hat in schriftlicher Form via Vormerkbogen, welcher der Gemeindehomepage unter www.taufkirchen.at oder den Gemeindenachrichten zu entnehmen ist, zu erfolgen. Der Vormerkbogen ist in der ersten Woche im Jänner im Marktgemeindeamt oder im Gemeindekindergarten abzugeben. Die Kindergartenleitung nimmt mit den Vorgemerkten Kontakt auf und informiert über das weitere Aufnahmeprozedere. Der Kindergartenbesuch hat, außer für die kindergartenpflichtigen Kinder, für mindestens drei Tage pro Woche zu erfolgen.

Der Besuch der Krabbelstube hat an mindestens 2 Tagen zu erfolgen. Jene Vormerkungen mit mehrtägigem Bedarf werden vorrangig behandelt.

- 4.3. Zum Vormerkgespräch sind folgende Unterlagen mitzubringen:
- a) Geburtsurkunde oder Geburtsbescheinigung des Kindes,
 - b) Impfpass
 - c) SV-Nummer des Kindes
 - d) Einkommensnachweis bei beitragspflichtiger Inanspruchnahme der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen – wird ein solcher nicht vorgelegt, ist der Höchstbeitrag zu entrichten.
 - e) Bestätigung über die Berufstätigkeit und deren Ausmaß, Arbeitssuche oder Ausbildung der Eltern (für Kinder unter 3 Jahren oder Schüler)
 - f) ausgefüllte Formulare, die via E-Mail vom Kindergarten zugeschickt werden
- 4.4. Der Besuch der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen für kindergartenpflichtige Kinder, freiwillig.
- 4.5. Bei der Aufnahme wird sichergestellt, dass kindergartenpflichtige Kinder einen Platz erhalten, ohne dass jüngere Kinder, die bereits den Kindergarten besuchen, abgemeldet werden müssen.
- 4.6. Der Rechtsträger entscheidet bis zum 31.05. eines Jahres über die Aufnahme in die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen und teilt diese den Eltern schriftlich mit.
- 4.7. Wird die Aufnahme eines kindergartenpflichtigen Kindes verweigert, hat die Landesregierung auf Verlangen der Eltern auf eine einvernehmliche Einigung zwischen den Eltern und dem Rechtsträger hinzuwirken. Kommt innerhalb eines Monats keine Einigung über die Aufnahme des kindergartenpflichtigen Kindes zustande, können die Eltern eine schriftliche Beschwerde an die Landesregierung erheben.
- 4.8. Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Plätze, werden jene Kinder unter 3 Jahren oder schulpflichtige Kinder bevorzugt aufgenommen, deren Eltern berufstätig, arbeitsuchend oder in Ausbildung sind oder deren familiäre oder soziale Verhältnisse eine Aufnahme erfordern.
- 4.9. Die Aufnahme eines Kindes aus einer fremden Gemeinde setzt die Bereitschaft zur Entrichtung des Gastbeitrags nach dem Oö. KBG durch die Hauptwohnsitzgemeinde voraus.

5. Elternbeiträge und Beitragsfreiheit

- 5.1. Die Eltern haben für den Besuch der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen entsprechend der Tarifordnung der Marktgemeinde Taufkirchen einen Kostenbeitrag (Elternbeitrag) zu leisten.
- 5.2. Mit dem monatlich zu leistenden Elternbeitrag sind alle Leistungen der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen abgedeckt, außer
- a) die allenfalls verabreichte Verpflegung,
 - b) einen möglichen Kostenbeitrag für die Begleitperson beim Transport zur bzw. von der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen und
 - c) angemessene Materialbeiträge (Werkbeiträge) oder Veranstaltungsbeiträge
 - d) allfällige Beiträge für eine Unfallversicherung des Kindes.

- 5.3. Der Besuch einer Krabbelstube und einer alterserweiterten Kindergartengruppe ab dem vollendeten 30. Lebensmonat, einer Kindergartengruppe, einer Integrationsgruppe im Kindergarten und einer heilpädagogischen Kindergartengruppe bis zum Schuleintritt ist für Kinder mit Hauptwohnsitz in Oberösterreich nach Maßgabe des § 3 Abs. 3a Oö. KBG bis 13:00 Uhr beitragsfrei.

6. Kindergartenpflicht

- 6.1. Zum Besuch des Kindergartens sind jene Kinder verpflichtet, die vor dem 1. September des jeweiligen Jahres das 5. Lebensjahr vollendet haben und im Folgejahr schulpflichtig werden.
- 6.2. Kinder, die gemäß § 7 Schulpflichtgesetz 1985 die Volksschule vorzeitig besuchen und Kinder die gemäß § 15 Schulpflichtgesetz 1985 vom Schulbesuch befreit sind, sind von der allgemeinen Kindergartenpflicht ausgenommen.
- 6.3. Die Kindergartenpflicht beginnt mit dem 2. Montag im September und endet mit Beginn der Hauptferien gemäß Oö. Schulzeitgesetz, die vor dem 1. Schuljahr des Kindes liegen. Keine Kindergartenpflicht besteht an schulfreien Tagen und in den Schulferien. **Ein Kind muss den Kindergarten im Jahr vor dem Schuleintritt an fünf Werktagen insgesamt mindestens 20 Wochenstunden vormittags in der Kernzeit regelmäßig besuchen (= 4 Stunden pro Tag).**
- 6.4. Die Unterschreitung der Mindestanwesenheit ist nur bei gerechtfertigter Verhinderung des Kindes zulässig und ist durch die Eltern nachzuweisen:
- durch eine schriftliche Entschuldigung ODER
 - durch eine telefonische Verständigung (Gruppenpädagogin).
- Bei vielen Fehltagen wird seitens der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung ein ärztliches Attest (Bestätigung vom Arzt) eingefordert.
- Eine gerechtfertigte Verhinderung liegt z.B. vor, bei:
- a) Erkrankung des Kindes oder eines Elternteils.
 - b) außergewöhnlichen Ereignissen (z.B. Naturkatastrophen, Todesfall in der Familie)
 - c) oder urlaubsbedingter Abwesenheit von höchstens 5 Wochen (=25 Tage), an denen Kindergartenpflicht besteht.
- 6.5. Erziehungsberechtigte, die im Zuge der Schülereinschreibung einen Änderungswunsch gemäß § 2 Abs. 2 Schulpflichtgesetz vorgebracht haben, haben die schriftliche Bestätigung der Schulleitung über den sich daraus ergebenden Beginn der allgemeinen Schulpflicht bei der Marktgemeinde Taufkirchen an der Trattnach und der Leitung der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung vorzulegen. Das betroffene Kind ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr kindergartenpflichtig. Die Kindergartenpflicht beginnt neuerlich im Arbeitsjahr vor dem Schuleintritt.

7. Abmeldung von der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung

- 7.1. Die Abmeldung eines Kindes vom Besuch der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung ist nur zum Ersten eines jeden Monats unter Einhaltung einer zweiwöchigen Abmeldefrist möglich und hat bei der Leitung der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung zu erfolgen. Bei Abmeldung eines kindergartenpflichtigen Kindes ist bekannt zu geben, in welcher Einrichtung das Kind zukünftig seine Kindergartenpflicht erfüllen wird.
- 7.2. Für die Monate Juni und Juli ist eine Abmeldung in der Krabbelstube nicht möglich.

8. Widerruf der Aufnahme in die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung

- 8.1. Die Aufnahme eines Kindes darf nur widerrufen werden, wenn
- a) die Eltern eine ihnen obliegende Verpflichtung (siehe Punkt 10) trotz vorheriger schriftlicher Mahnung nicht erfüllen oder
 - b) nachweislich eine andere Form der Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege den Bedürfnissen des Kindes besser gerecht wird oder

- c) der Besuch eines für den Kindergarten angemeldeten Kindes, nicht regelmäßig entsprechend der Anmeldung erfolgt (ausgenommen kindergartenpflichtige Kinder).
- 8.2. Jeder Elternteil kann vom Rechtsträger eine schriftliche Begründung für den Widerruf der Aufnahme verlangen. Diese ist vom Rechtsträger der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen.

9. Zusammenarbeit zwischen Rechtsträger und Eltern.

- 9.1. Die pädagogischen Fachkräfte stellen im Hinblick auf die pädagogischen Aufgaben der Kinderbetreuungseinrichtung einen regelmäßigen Austausch mit den Eltern sicher und achten die erzieherischen Entscheidungen der Eltern unter Bedachtnahme auf das Kindeswohl. (z.B. Info Lied- und Spruchgut, Elternbriefe, Entwicklungsgespräch)
- 9.2. Jeder Elternteil hat das Recht, bei der Festlegung der Öffnungszeiten, der Ferienzeiten und in sonstigen organisatorischen Fragen ihre Vorstellungen einzubringen. Zu diesem Zweck wird zum Ende des Kindergartenjahres bzw. bei der Vormerkung neuer Kinder eine schriftliche Bedarfserhebung mitgegeben. (siehe auch Pkt. 10.)
- 9.3. Die Eltern haben das Recht, bei einem Antrag von mindestens einem Viertel der Eltern einer Gruppe die Einberufung einer Elternversammlung binnen 14 Tagen zu verlangen.
- 9.4. Die Wahl einer Elternvertreterin oder eines Elternvertreters oder die Gründung eines Elternvereins zur Wahrnehmung der Anliegen der Eltern gegenüber dem Rechtsträger ist anzustreben.

10. Pflichten der Eltern des Kindes

- 10.1. Die Eltern sind verpflichtet, verbindliche Angaben zu den benötigten Betreuungszeiten zu machen. Diese sind von den Eltern einzuhalten. Änderungen der Betreuungszeiten sind nur in dringenden Fällen unter Absprache mit der Kindergartenleitung möglich.
- 10.2. Die Eltern haben mit dem Rechtsträger und den pädagogischen Fachkräften zusammen zu arbeiten.
- 10.3. Die Eltern haben das Kindergartenpersonal von jeder Verhinderung unverzüglich zu benachrichtigen. Eine schriftliche oder telefonische Entschuldigung ist vorzulegen. Bei vielen Fehltagen wird ein ärztliches Attest eingefordert.
- 10.4. Die Eltern haben dafür zu sorgen, dass die Kinder die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen körperlich gepflegt sowie ausreichend und zweckmäßig gekleidet besuchen und die vereinbarten Besuchszeiten eingehalten werden.
- 10.5. Gemäß § 3 Abs. 4a Oö. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz ist Kindern bis zum Schuleintritt das Tragen weltanschaulich oder religiös geprägter Kleidung, die mit der Verhüllung des Hauptes verbunden sind, verboten. Die Eltern haben dafür Sorge zu tragen, dass diese Bekleidungs Vorschriften eingehalten werden. Der Rechtsträger meldet der Bezirksverwaltungsbehörde und der Aufsichtsbehörde jene Kinder, die trotz eines schriftlichen Hinweises auf die Notwendigkeit der Einhaltung der Bekleidungs Vorschriften diese nicht einhalten.
- 10.6. Die Kinder sollen in der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen am Vormittag spätestens bis 08:30 Uhr anwesend sein und frühestens ab 12:00 Uhr abgeholt werden. Kindergartenpflichtige Kinder sollen zur Erfüllung des Bildungsauftrages spätestens bis 8:15 Uhr im Kindergarten anwesend sein und frühestens ab 12:15 Uhr vom Kindergarten abgeholt werden. Der Rechtsträger meldet jene kindergartenpflichtigen Kinder der Bezirksverwaltungsbehörde, die ohne gerechtfertigten Verhinderungsgrund die Mindestanwesenheit gemäß Punkt 6.3 (§ 3a Abs. 3 Oö. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz) unterschreiten.

- 10.7. Die Eltern leisten einen Material-/Regiebeitrag, übernehmen bei Bedarf die Kosten für das Mittagessen und für den Bustransport. Die jeweiligen Beiträge entnehmen Sie bitte der Tarifordnung.
- 10.8. Die Eltern haben die Leitung der Kinderbetreuungseinrichtung von erkannten Infektionskrankheiten oder Läusebefall des Kindes oder der mit ihm im selben Haushalt lebenden Personen **unverzüglich zu verständigen**. Gegebenenfalls ist das Kind so lange vom Besuch der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen fernzuhalten, bis die Gefahr einer Ansteckung anderer bzw. Übertragung auf andere Kinder und des Personals der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen nicht mehr besteht. **Bevor das Kind die Kinderbetreuungseinrichtung wieder besucht, ist eine (fach-)ärztliche Bestätigung darüber vorzulegen, dass eine Ansteckungsgefahr nicht mehr gegeben ist bzw. bei Lausbefall eine Bestätigung über Laus- und Nissenfreiheit.**
In der Kinderbetreuungseinrichtung dürfen den Kindern grundsätzlich keine Medikamente verabreicht werden (darunter fallen auch Salben, homöopathische Mittel, Bachblüten, Schüssler Salze etc. und auch Sonnencreme).
- 10.9. Die Eltern haben dafür zu sorgen, dass ein Kind, das nicht kindergartenpflichtig ist, die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung regelmäßig besucht. Ist ein Kind verhindert die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung zu besuchen, so haben die Eltern die Leitung der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung unter Angabe des Grundes davon unverzüglich zu benachrichtigen und im Krankheitsfall auf Verlangen eine Bescheinigung des behandelnden Arztes vorzulegen.
- 10.10. Die Eltern erklären hiermit, dass ihr Kind insgesamt mindestens fünf Wochen pro Arbeitsjahr, davon mindestens zwei Wochen durchgehend, Ferien außerhalb der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung verbringt.
- 10.11. Die noch nicht schulpflichtigen Kinder sind von den Eltern oder deren Beauftragten, sofern diese zur Übernahme der Aufsicht geeignet sind, in die Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung zu bringen und von diesen wieder abzuholen (nur volljährige Personen ab 18 Jahren). Dem Personal der Kinderbetreuungseinrichtung obliegt die Pflicht zur Beaufsichtigung der Kinder während des Besuchs der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung. Die Aufsichtspflicht in der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung beginnt bei noch nicht schulpflichtigen Kindern mit der Übernahme des Kindes (Erziehungsberechtigter übergibt Kind beim Gruppenraum persönlich an das Kindergartenpersonal). Sie endet bei noch nicht schulpflichtigen Kindern mit dem Zeitpunkt, in dem die Kinder den Eltern oder deren Beauftragten übergeben werden. Nach Übergabe ist die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung umgehend zu verlassen. Außerhalb der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen besteht die Aufsichtspflicht nur während der Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen des Besuches der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen, wie z.B. Spaziergänge und Ausflüge.
Bei Kindern, die mit dem Bus zur Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung kommen, beginnt die Aufsichtspflicht bei der Übergabe der Kinder durch die Begleitperson vom Bustransport an das Kindergartenpersonal und endet die Aufsichtspflicht mit der Übergabe der Kinder vom Kindergartenpersonal an die Begleitperson vom Bustransport.
- 10.12. Im Falle der Übergabe oder der Abholung durch einen Beauftragten der Eltern ist vorweg eine schriftliche Bestätigung über diese Beauftragung vorzulegen oder es ist ein Vermerk im Aufnahmebogen. **Wenn beides nicht der Fall ist, werden die Kinder nicht mitgegeben.**
- 10.13. Eltern, deren Kinder mit dem von der Gemeinde organisierten Bustransport befördert werden, sind verpflichtet, ihr Kind rechtzeitig zur Halte(Sammel)stelle zu begleiten bzw. durch eine zur Übernahme der Aufsicht geeignete Person begleiten zu lassen, das Kind an die Begleitperson im Beförderungsmittel zu übergeben und von der Halte(Sammel)stelle zum vereinbarten Zeitpunkt wieder rechtzeitig abzuholen bzw. von einer zur Übernahme der Aufsicht geeigneten Person abholen zu lassen (nur volljährige Personen ab 18 Jahren). Der Rechtsträger kann beim Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Gesellschaft, Soziales und Gesundheit, um eine Förderung des Bustransportes ansuchen. Zu diesem Zweck ist der Rechtsträger gemäß Art. 6 Abs. 1 lit f Datenschutzgrundverordnung (Datenverarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen erforderlich) berechtigt, Name, Adresse und Geburtsdaten der beförderten Kinder an die Direktion Gesellschaft, Soziales und Gesundheit zu übermitteln.

- 10.14. Eltern haben dem Rechtsträger die Verlegung des Hauptwohnsitzes des Kindes in eine andere Gemeinde während des Kindergartenjahres unverzüglich, spätestens aber bis zum Ende des Monats, in dem die Verlegung vorgenommen wird, anzuzeigen.
- 10.15. Im Falle der Verlegung des Hauptwohnsitzes haben sich die Eltern nachweislich um einen Kindergartenplatz in der jeweiligen Hauptwohnsitzgemeinde zu bemühen. Sollte weiterhin die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung in Taufkirchen besucht werden, ist von der neuen Hauptwohnsitzgemeinde eine Bestätigung zur Übernahme des Gastbeitrages unaufgefordert vorzulegen.
- 10.16. Änderungen von Namen, Adressen, Telefonnummern und Bankverbindungen sind umgehend der Kindergartenleitung bekanntzugeben.

11. Pflichten des Rechtsträgers

- 11.15. Der Rechtsträger hat sicher zu stellen, dass die Kinder einmal jährlich ärztlich untersucht werden.
Es werden Bestätigungen über amts-, haus- oder kinderärztliche Untersuchungen sowie ärztliche Bestätigungen über die Durchführung der Mutter-Kind-Pass-Untersuchung vom 2.-5. Geburtstag als ausreichender Nachweis anerkannt.
- 11.16. Der Rechtsträger hat weiters sicherzustellen, dass den Kindern während des Besuchs der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtungen ärztliche Hilfe geleistet werden kann. Die Pädagoginnen haben aus diesem Grund alle 5 Jahre einen Erste Hilfe Kurs zu besuchen.

12. Sehtest im Kindergarten

Im letzten Kindergartenjahr kann mit Einverständnis eines Elternteils im Auftrag der Oö. Landesregierung ein Sehtest durch einen Optiker durchgeführt werden. Der Test ist genormt und umfasst eine Untersuchung der Sehschärfe, der Augenstellung und des räumlichen Sehvermögens. Wenn sich bei einem Kind der Verdacht auf einen Sehfehler ergibt, erhalten die Eltern eine schriftliche Benachrichtigung mit der Empfehlung einer augenfachärztlichen Untersuchung.

Der Sehtest ersetzt keine augenfachärztliche Untersuchung. Wenn sich bei einem Kind der Verdacht auf einen Sehfehler ergibt, erhalten die Eltern eine schriftliche Benachrichtigung mit der Empfehlung einer augenfachärztlichen Untersuchung.

13. Erziehungsberechtigung durch andere Personen (§ 2 Abs. 1 Z. 9 Oö. KBG)

Sind andere Personen als die Eltern des Kindes erziehungsberechtigt, so sind die Bestimmungen der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungsordnung sinngemäß auf diese Personen anzuwenden.

14. Beförderung von Kindergartenkindern

Bei Durchführung eines Transportes von Kindergartenkindern erfolgt dieser nach den Richtlinien des Amtes der Oö. Landesregierung (idgF.) für die Gewährung von Landesbeiträgen an die Gemeinden zu den Kosten des Transportes von Kindern zum Zwecke des Kindergartenbesuches. Kinder unter drei Jahren können am Kindergartentransport nicht teilnehmen. Für die Krabbelstubenkinder wird kein Transport angeboten.
Es erfolgt kein Bustransport in den Semester- und Osterferien! Ebenso an den schulfreien Zwickeltagen und am Oster- und am Pfingstdienstag.

15. Sonstige Informationen

Für alle mitgebrachten Gegenstände oder Spielsachen wird seitens des Kindergartenerhalters und des Kindergarten- und Krabbelstubenpersonals keine Haftung übernommen.

16. Inkrafttreten

Die Neufassung der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungsordnung 2019 (KBEO) tritt mit 01. August 2019 in Kraft. Gleichzeitig verliert die Kinderbetreuungseinrichtungsordnung in der Fassung des Gemeinderatsbeschlusses vom 26.06.2018 ihre Gültigkeit.

Rechtsgrundlagen:

Oö. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz idgF.

Oö. Elternbeitragsverordnung 2018

Der Bürgermeister:

Gerhard Schaur eh.

Weiters möchten wir Sie informieren

1. Den Kindern dürfen im Kindergarten ausnahmslos keine Medikamente und Salben (auch keine Sonnencreme) verabreicht werden. Ebenso keine homöopathischen Mittel, Bachblüten, Schüssler Salze, Salben, etc.
2. Wir ersuchen Sie, auf dem Vormerkungsbogen Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung von Fotos aus dem Kindergarten- und Krabbelstubenalltag zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit zu geben.
3. Wir bitten zum Wohle Ihres Kindes um sofortige Bekanntgabe bei Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummern.
4. Die Eltern übernehmen die Haftung für Schäden, die Ihre Kinder in der Kindertageseinrichtung bzw. bei Ausgängen, verursachen.
5. Ihr Kind ist durch den Besuch der Kinderbildungs- & Kinderbetreuungseinrichtung nicht automatisch unfallversichert! Eltern sind für die Abschließung einer Unfallversicherung für ihr Kind selbst verantwortlich. (Eine Mindestversicherung besteht durch die OÖ Familienkarte oder eventuell durch eine Mitversicherung bei den Eltern). Es besteht jedoch die Möglichkeit zum Abschluss einer Unfallversicherung. Einen Folder dazu erhalten Sie auf Nachfrage bei der Leiterin der Kinderbetreuungseinrichtung. Dieses Angebot der OÖ Versicherung ergänzt die Leistungen der OÖ Familienkarte.
6. Bitte beachten Sie, dass die private Zufahrtsstraße zum Kindergarten nur vom Busunternehmen genutzt werden darf. Für Eltern, die ihre Kinder persönlich in den Kindergarten bringen, stehen die öffentlichen Parkplätze zur Verfügung. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Erklärung

Ich nehme die vorliegende Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungsordnung hiermit zur Kenntnis und bestätige den Erhalt einer Ausfertigung. Ich bestätige, dass mir das Sorgerecht allein zusteht bzw. das Einvernehmen mit dem anderen Obsorgeberechtigten besteht.

.....
Datum

.....
Für den Rechtsträger

.....
Eltern / Erziehungsberechtigte

Einverständniserklärung

Die Eltern des Kindes, geb. am, sind einverstanden, dass (bitte ja oder nein ankreuzen!)

- einmal jährlich im vorletzten Kindergartenjahr **logopädische Reihenuntersuchungen** durchgeführt werden und sich die gruppenführende Pädagogin mit der Logopädin über das Ergebnis der Untersuchung austauscht und Kontaktdaten der Eltern an den jeweiligen Logopäden (m/w) weitergibt;
- eine Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten befürwortet wird bei einem schweren Reaktorunfall in einem Kernkraftwerk.
- das Kind im letzten Kindergartenjahr einmalig an einem **Sehtest** durch einen Optiker (m/w) teilnimmt und die Ergebnisse des Tests sowie der Name des Kindes zur Erstellung einer Elterninformation für das jeweilige Kind durch den Optiker verarbeitet werden. Personenbezogene Daten werden dabei weder gespeichert noch weitergegeben und unmittelbar nach Durchführung des Tests gelöscht. Vom Ergebnis des Tests erfahren ausschließlich die Erziehungsberechtigten.
- für Kinder mit Beeinträchtigung die Fachberatung für Integration beigezogen wird und Integrationsmaßnahmen für ihr Kind in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung durchgeführt werden. Die Eltern sind mit der Weitergabe aller für die Integration relevanten Unterlagen und Informationen an die Fachberatung für Integration einverstanden.
- Fotos des Kindes gemacht werden dürfen und zur Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtung und des Rechtsträgers (z.B. Veröffentlichung im Kindergarten und der Krabbelstube, Veröffentlichung in den Gemeindenachrichten, auf der Gemeindehomepage, etc.) bzw. zur Weitergabe an regionalen Medien bzw. an Organisationen, welche Spenden zur Verfügung stellen, verwendet werden dürfen bzw. die Fotos für die Eltern mitgegeben werden dürfen (Stick oder dropbox).
Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf der Gemeindehomepage unter www.taufkirchen.at

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

.....
Datum

.....
Eltern / Erziehungsberechtigte